

zur Frühjahrsmesse 1925 eröffnet wird. Die Untergrund-Messhalle Markt hat eine Länge von 89 m, eine Breite von 40 m und eine Höhe von 5 m und enthält 200 Ausstellungsstojen und -stände, die von den Ausstellern der früheren oberirdischen Messhalle Markt in Anspruch genommen sind. Hand in Hand mit dem Bau der Untergrund-Messhalle ist eine Neuherichtung des Marktplatzes gegangen.

Schon jetzt kann man sagen, daß die Gesamtausstellerzahl die der Frühjahrsmesse 1924 um ein Bedeutendes überschreiten und sich auf annähernd 14 000 belaufen wird.

Um den Messbesuch zu erleichtern, vor allem zu verbilligen und den Besuchern den Leipziger Aufenthalt möglichst nutzbringend und angenehm zu gestalten, sind vom Messamt für die Messermessen in Leipzig wieder zahlreiche Maßnahmen, namentlich in verkehrstechnischer Hinsicht, getroffen worden. In erster Linie wird der Sonderzugverkehr gegen früher noch verstärkt werden und eine Anzahl Verbesserungen aufweisen. Es werden nach und von Leipzig 73 Gesellschafts-Sonderzüge mit 33 1/2 % Fahrpreisermäßigung und etwa 400 Verwaltungs-Sonderzüge bzw. Vor- und Nachzüge zu den fahrplanmäßigen Zügen fahren. Gesellschafts-Sonderzüge mit Fahrpreisermäßigung verkehren nach Leipzig von Basel, Frankfurt a. M., Mainz, Stuttgart, Nürnberg, München, Koburg, Weiningen, Beuthen, Rattibor, Breslau, Hamburg, Hannover, Geestemünde, Münster, Köln a. Rh., Neuß, Solingen, Düsseldorf, Aachen, Insterburg und Koblenz. Neu eingerichtet sind also Züge von Ostpreußen und zahlreiche Rheinlandzüge. Auslands-Sonderzüge sind vorgesehen aus der Schweiz, aus Holland, Polen, der Tschechoslowakei, Deutsch-Osterreich und England. Die ausländischen Besucher haben vielfach noch besondere Reisevergünstigungen zur Leipziger Messe in ihrem eigenen Lande. So bestehen Fahrpreisermäßigungen, teilweise bis zu 50%, auf den jugoslawischen, tschechischen, ungarischen, österreichischen, italienischen und anderen Bahnen. Ebenso besteht eine Fahrpreisermäßigung für Leipziger Messbesucher auf den Donau-Dampfschiffen. Da die zur vorigen Messe das erste Mal probeweise gefahrenen Sonderzüge IV. Klasse aus Mitteldeutschland sich bewährt haben, sollen auch zur Frühjahrsmesse wiederum solche billigen Sonderzüge von Berlin, Magdeburg, Erfurt, Chemnitz, Dresden, Plauen, Rehschku, Reichenbach, Zwickau, Werdau, Grimmitzschau und Kottbus verkehren. Die Rückfahrt der Inhaber dieser Sonderzug-Fahrtarten IV. Klasse muß jedoch am gleichen Tage erfolgen.

Bemerkt sei noch, daß die Fahrkarten für die Hinfahrt mit Gesellschafts-Sonderzügen mit Fahrpreisermäßigung ausschließlich bei den auf den amtlichen Fahrplänen der Mess-Sonderzüge verzeichneten Verkaufsstellen zu haben sind. Ein Verkauf durch das Messamt selbst findet nicht statt. Dagegen bedeutet es eine wesentliche Erleichterung beim Kauf der Karten für die ermäßigten Rück-Sonderzüge, daß dieser Verkauf nicht nur, wie bisher, im Verkehrsbüro des Messamts, sondern auch im Verkehrsbüro auf dem Hauptbahnhof und im Verkehrsgebäude auf der Technischen Messe stattfindet. — Der Verkauf der Fahrkarten zu den Mess-Sonderzügen mit Fahrpreisermäßigung findet nur an Inhaber und Käufer von Messabzeichen und Aussteller statt. Das Messabzeichen wird im Vorverkauf 3 Mark kosten, wenn das Abzeichen der letzten Herbstmesse nebst ausgefüllter Ausweislarke mit in Zahlung gegeben wird, sonst kostet es 5 Mark und während der Messe selbst 10 Mark. Die Tageskarten mit Geltung für Allgemeine und Technische Messe kosten vom ersten bis vierten Messstage 5 Mark, später 3 Mark. In der zweiten Hälfte der Messwoche kosten Tageskarten entweder nur für die Allgemeine oder nur für die Technische Messe 2 Mark.

Einige Neuerungen mögen noch Erwähnung finden:

Die Leipziger Entwurfs- und Modellmesse, Vermittlungsstelle für Künstler und Fabrikanten, die seit Jahren im großen Festsaal des Neuen Rathauses untergebracht war, ist für die kommende Messe in die Aula der Universität verlegt worden. Die Schau wird auch diesmal dem Fabrikanten eine große Auswahl neuester Entwürfe und Modelle aus dem Gebiet des modernen Kunstgewerbes einschließlich der Gebrauchsgraphik bieten.

Zum ersten Male wird in Leipzig dieses Jahr die Reklame-Messe besondere Beachtung finden. Die 150—180 000 Kaufleute, die auf jeder Messe Ware kaufen, suchen auch die Mittel zur Förderung des Umlaufs. Sie werden sie finden. Leipzig ist eine der Hauptproduktionsstätten der Reklame. Was nicht einheimisch in seinen Mauern ist, ist mit seinen Messen lange und stark verbunden. Maler, Graphiker bieten ihr Reklamekönnen im Neuen Rathause der Industrie und dem Handel an, und alles, was als Industrie oder gewerbliches Unternehmen irgendwelcher Form im Dienste des Werbens in der Wirtschaft steht, vereint sich in den Räumen der Akademie für graphische Künste zu einer großen Reklameschau. Eine Straße der Reklame führt aus dem Zentrum des Messverkehrs zu den beiden Ausstellungen, ein Führer zugleich und ein praktisches Beispiel der

Werbung. Ein Anfang nur ist das, was diesmal sich zeigt. Die Entwicklung geht weiter, und Reklame wird lange noch ein stark bewegender Faktor in unserer Wirtschaft bleiben.

Um den Messbesuchern während der anstrengenden Einkaufsarbeit ein Ausruhen auch außerhalb ihrer Quartiere zu ermöglichen, werden sowohl in der Innenstadt als auch auf dem Gelände der Technischen Messe gegen Geräusch vollkommen abgeschlossene Ruheräume eingerichtet. Der Ruheraum auf der Technischen Messe befindet sich in Halle 9 und ist mit 50 verstellbaren Liegestühlen ausgestattet. In den Ruheräumen werden auch Erfrischungen verabreicht.

Wichtig ist für den Messbesucher bei der gewaltigen Häufung des Verkehrs in Leipzig die Beschaffung der Wohnung. Am empfehlenswertesten ist es für jeden Fremden, diese umgehend beim Internationalen Verkehrsbüro des Leipziger Messamts, Abteilung Wohnungsnachweis, voranzubestellen. Der Preis für wirklich gute Privatquartiere bewegt sich wiederum zwischen 1.50 Mark bei einfachen Ansprüchen und 6 Mark bei herrschaftlichen Wohnungen, wobei noch bemerkt sei, daß durch völligen Wegfall der erhöhten Reichsumsatzsteuer auf Privatvermietung die Kosten der Übernachtung in Leipzig nicht unerheblich verringert werden, da nunmehr nur noch Bedienungsgeld und städtische Verherbergungssteuer zu dem eigentlichen Mietpreis treten. Da beim Messamt bereits jetzt die hinreichende Zahl von Bürgerquartieren angemeldet ist, findet jeder Messbesucher bei rechtzeitig Vorbestellung eine seinen Bedürfnissen entsprechende Unterkunft. Im Notfall kann man in dem auf dem Hauptbahnhof befindlichen Wohnungsnachweis während der Messe selbst ein Zimmer erhalten, obwohl die Vorbestellung die besten Zimmer sichert. Gewarnt wird jedoch vor »wildem Messvermietern«, die den Mieter letzten Endes übervorteilen.

Was sonst noch jeder Messbesucher wissen muß, sagen ihm die mannigfachen, vom Messamt herausgegebenen Führer und Druckschriften, das neu erschienene und im Verkehrsbüro des Messamts erhältliche »Amtliche Auskunfts- und Adressbuch für die Stadt Leipzig«, die amtlichen Messadressbücher, die Führer durch die verschiedenen Messhäuser und gleichzeitig ein nahezu vollständiges Nachschlagebuch der gesamten deutschen Industrie sind. Für den Buchhändler kommt vor allem der von der Redaktion des Börsenblattes herausgegebene Messe-Führer in Betracht, der in übersichtlicher Form die für den Buchhandel wichtigen Aussteller aufführt. Er geht jedem Bezieher des Börsenblattes als Beilage kostenlos zu. Die »Messamtliche Wirtschafts- und Exportzeitung« wird während der Messdauer wieder täglich erscheinen und an Messbesucher unentgeltlich ausgegeben werden. Sie unterrichtet als große Handelszeitung nicht nur über die wirtschaftliche Lage, sondern enthält unter anderem das für jeden Einkäufer und Aussteller wichtige Tagesprogramm, das regelmäßig auf alle Versammlungen, Veranstaltungen, Theater- und Konzertvorstellungen und anderes mehr hinweist.

Im übrigen steht das Messamt, das in der Alten Waage am Markt, also mitten im Stadtzentrum, untergebracht ist, jedem Besucher mit Rat und Tat zur Seite. Im Messamt befindet sich auch die Hauptgeschäftsstelle des Internationalen Verkehrsbüros des Leipziger Messamts mit folgenden, dem Verkehr, besonders dem Messverkehr dienenden Abteilungen und Zweigen: Auskunft in allen Reise-, Verkehrs- und Messeangelegenheiten, Eisenbahnfahrkarten, Schlafwagenscheine und Platzkarten für In- und Ausland, Reise-, Unfall- und Gepäckversicherung, Schiffskarten aller Übersee- und Binnenlinien, Reise-, Unfall- und Gepäckversicherung, Zentrale für in- und ausländische Adressbücher, Dolmetschervermittlung, Telegraphencodes, Agentur des Norddeutschen Lloyd, Bremen, Geschäftsstelle des Mitteldeutschen Aero-Lloyd, Auskunft und Verkehrsstelle für Flugwesen, Verkauf von Flugtickets für alle Linien des In- und Auslandes, Flugversicherung, Flugpostmarken, Geldwechselstelle, Vorverkauf von Eintrittskarten für alle Theater, Varietés, Konzerte (Gewandhaus), ähnliche künstlerische und sportliche Veranstaltungen, Wohnungsnachweis des Messamts, Filiale der Deutschen Verkehrshilfe G. m. b. H., Hamburg (Vermittlung von Hotel- und Privatunterkunft außerhalb der Messe), Verkauf von Messabzeichen, Messadressbüchern, kostenlose Ausgabe der messamtlichen Wirtschafts- und Exportzeitung.

Der Buchhandel hat seit Ende des Weltkrieges auf der Leipziger Messe auch wieder, wie in früheren Zeiten, eine Stätte gefunden und sich in den letzten Jahren ganz gewaltig ausgedehnt. Wie otelen noch in lebhafter Erinnerung ist, fand im Sommer 1914 in Leipzig in eindrucksvollster Gestaltung die Bugra-Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik statt, die trotz des Eintretens der furchtbaren Völkerkatastrophe, des Weltkrieges, schon bis zum August einen glänzenden Verlauf genommen hatte. Der Gedanke der Bugra, der in so großartiger Weise in Szene gesetzt worden war, überlebte all die schlimmen Jahre des Krieges und feierte, als der Friede wieder her-